

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 85 (2000)
Heft: 3

Rubrik: FVS Delegiertenversammlung 2000

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**FVS
Delegierten-
versammlung
2000**

↪ **28. Mai 2000 ≈
in Luzern**

Anträge bis
spätestens 10. April 2000
an das Zentralsekretariat

Freie **JungenkerInnen**

Nächstes Treffen
**Montag, 27. März
18.30 bis ca. 21.30h**

Bahnhofbuffet Olten

Kontaktpersonen

V. Aldridge 061 261 54 27
R. Caspar 031 911 00 39

in den Sektionen

Basel (Union)

**Freitag, 17. März, 19 Uhr
Generalversammlung 2000**
Restaurant "Storchen" (1. St. Lift)
Es wird ein Imbiss offeriert.

Jeden letzten Freitag im Monat ab
19 Uhr Freie Zusammenkunft

Basel (Vereinigung)

**Samstag, 25. März, 15.30 Uhr
Generalversammlung 2000**
Hotel "Rheinfelderstr." Clarastr.
Anmeldung bis 17.3. 2000 unter
Tel. 061 401 35 19 oder via Talon
der persönlichen Einladung.

Bern

**Dienstag, 14. März, 19 Uhr
Jahres-Hauptversammlung**
Hotel "National", Hirschengraben,
Nähe Bahnhof. Wichtig: **Wahl ei-
nes neuen Präsidenten.** Den Teil-
nehmern wird ein Imbiss offeriert.

Grenchen

**Mittwoch, 22. März, 18.30 Uhr
Generalversammlung** Restau-
rant "Ticino", Kirchstr. 71, Grenchen
Vor der Versammlung offeriert die
Sektion einen Imbiss.

Schaffhausen

Jeden 3. Donnerstag im Monat,
20.00 Uhr, Freie Zusammenkunft
im Rest. "Falken", Schaffhausen

St. Gallen

**Freitag, 3. März, 19 Uhr
Jahresversammlung** im Rest.
"Dufour" beim Hauptbahnhof

Winterthur

**Mittwoch, 1. März, 20 Uhr
Mittwochstamm**
Restaurant "Casino", Winterthur

Zürich

**Dienstag, 14. März, 14.30 Uhr
Freie Zusammenkunft**
Bruno Dobler zu "**Giordano Bruno**"
↪ **Neu im Rest. "Schweighof"** ↪
Schweighofstr. 232, 8045 Zürich

**Samstag, 1. April, 14.30 Uhr
Generalversammlung** im Rest.
"Vorderberg". *Details s. Einladung*

4.-7. Mai 2000



Konferenz des
**Council for Secular
Humanism**
und zum 20. Geburtstag
der Zeitschrift
Free Inquiry

Kalifornien USA

Themen: Sekularer Hu-
manismus und Politik.
Wissenschaftliche Revo-
lutionen des 21. Jahrhun-

derts, Vernunft und Aberglaube in der Unterhaltungsindustrie,
Humanistisches Manifest 2001 etc.

Informationen: www.secularhumanism.org/Conference2000
Unterlagen auf dem Zentralsekretariat erhältlich

ten – als Quelle der Einsicht ver-
stehen möchte; es wendet sich an
jeden historisch interessierten Le-
ser, der besser verstehen lernen
möchte, welche Kräfte den Grund
und die Anstösse für die zwei-
tausendjährige Verfolgung der
Juden gelegt und gegeben ha-
ben. In der Fülle der Literatur zu
Antisemitismus und Judenver-
folgung ist Czermaks Buch das
erste, das die ganze, für die
Judenheit so leidvolle Geschichte
des jüdisch-christlichen Verhält-
nisses ausbreitet – von den Lehren
des Neuen Testaments bis hin zur
"Vergangenheitsbewältigung"
der Kirchen nach dem Holocaust.
Den Schwerpunkt legt er dabei
auf das neunzehnte und zwanzig-
ste Jahrhundert. Denn der moder-
ne Antisemitismus, der aus man-

cherlei Quellen schöpfte, seine
stärkste Kraft jedoch aus der christ-
lichen Wurzel zog, bildete die
Grundlage der rassistischen Nazi-
ideologie. Und der nazistische
Judenhass fand eine – wenn auch
gemässigte – Parallele im christ-
lichen Antijudaismus, der wesent-
lich dazu beitrug, dass die Chri-
stenheit über den grossen Mord
am jüdischen Volk hinweg sah. Bis
zum heutigen Tag neigt sie dazu,
die Mitschuld der Kirche zu ver-
drängen, anstatt sie zu reflektieren
und durch tätige Reue zu sühnen.

Quelle: <http://members.aol.com/bfgmuc>

Gerhard Czermak

Christen gegen Juden – Geschich-
te einer Verfolgung: Von der An-
tike bis zum Holocaust, von 1945
bis heute. 1997, Rowohlt, Fr. 24.90